

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die prächtige — damals unbenutzte — romanische Abtei Maria Laach übergeben wurde. Der Orden, der seine Künstler — darunter den Vater Desiderius — unter seinen Mitgliedern besitzt, hat die Abtei aus Vernachlässigung und Verfall durch herrliche Innendekoration zu neuer Blüte emporgebracht. Oft habe ich Maria Laach besucht und mich an dem Fortschreiten der Ausgestaltung erfreut, wie auch an dem Verkehr mit den klugen Äbten und dem herzlich schlichten Empfang seitens der treuen Brüder.

In dem Erzabt Msgr. Krug lernte ich bei meinem Besuch des Klosters Monte Cassino einen Mann von ungewöhnlichen geistigen Gaben und umfassender Bildung kennen, der viel in der Welt herumgekommen war; er konnte sich ebenso fließend auf Italienisch, Englisch, Französisch ausdrücken wie in seiner deutschen Muttersprache. In seiner Ansprache an König Victor Emanuel von Italien und mich erwähnte er, daß fast alle deutschen Kaiser und vor ihnen die Langobardenkönige Monte Cassino besucht haben. Er übergab mir eine prachtvolle Sammlung von Kopien von Urkunden Kaiser Friedrichs II. aus der Bibliothek des Ordens; ich habe diese Gabe mit dem Geschenk der Werke Friedrichs des Großen erwidert. In der Umgebung der Klöster des Ordens floriert der Feldbau, der mit allen Neuerungen auf diesem Gebiet dem langsamen Landvolk von den Laienbrüdern beigebracht wird. In den Land- und Stadtgemeinden werden Kirchengesang und Orgelspiel, in denen die Ordensbrüder es zu einer hohen Kunst gebracht haben, liebevoll gepflegt. Auch die Goldschmiedekunst floriert im Orden, ebenso wie die Kunststickerei bei den Benediktinerinnen. Das nach den Forschungen von Msgr. Wilpert gezeichnete Labarum (die Standarte) Kaiser Konstantins des Großen ließ ich in natürlicher Größe anfertigen. Ein Exemplar schenkte ich dem Papste, ein anderes meiner Schloßkapelle in Berlin. Letzteres ist in den Revolutionstagen durch den Pöbel aus der Kapelle gestohlen worden! Die Metallarbeiten waren sämtlich von Brüdern,